

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

22 (15.3.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Freitag den 15. März.

No. 22.

**Bekanntmachung.**

Die Zutheilung der Gemeinde Heidersbach zum Bezirksamte Buchen betr.

Nr. 5506. Seine k. Hoh. der Großherzog haben mittelst allerhöchster Entschlieſung aus großh. Staatsministerium vom 8. v. Mts., Nr. 278. der Bitte des Gemeinderaths zu Heidersbach um Zutheilung der Gemeinde Heidersbach zum Bezirksamte Buchen, allergnädigst zu entsprechen geruht.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die genannte Gemeinde mit dem 1. April l. J. an das großh. Bezirksamt Buchen übergehen wird.

Mannheim, den 4. März 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. v. D.

v. Chrismar.

vd. Schwind.

**Bekanntmachung.**

Nr. 5561. Das großh. Ministerium des Innern hat unterm 22. v. Mts., Nr. 3349. folgendes erlassen:

**„Warnung.“**

„Es ist zur dieſſeitigen Kenntniß gebracht worden, daß sogenannte „Actien zur Aufhilfe der Gewerbetreibenden,“ welche angeblich von einer „Direction zur Aufhilfe der Gewerbetreibenden in Röhren 1849“ ausgegeben worden ſeyen, und durch deren Ankauf nicht nur eine ſichere Prämie in ächtem Silber, ſondern auch möglicher Weiſe ein Haupttreffen von 210,000 fl. gewonnen werden könne, im Lande zu verbreiten geſucht werden.“

„Nach eingezogenen Erkundigungen aber beſteht weder in Röhren eine „Direction zur Aufhilfe von Gewerbetreibenden“ noch überhaupt irgend eine Garantie für die Erfüllung der oben erwähnten Verſprechungen. Dem Unternehmen, welches ohnehin als Lotterie im Großherzogthum verboten iſt, liegt daher lediglich ein Betrug zum Grunde, weshalb man das Publikum vor dem Ankaufe ſolcher Actien warnt, und ſämmtliche Polizeibehörden zur Fahndung auf die Colporteurs und zum Einſchreiten gegen dieſelben auffordert.“

Dieſes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wobei die Aemter beauftragt werden, dieſe Warnung in den Localblättern weiter zu veröffentlichen, auf die Colporteurs zu ſahnden und im Betretungsfalle gegen dieſelben geeignet einzuschreiten.

Mannheim den 5. März 1850.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. v. D.

v. Chrismar.

vd. Schwab.

**Bekanntmachung.**

Die Aufhebung mehrerer Agenturen der Aachen-Münchener-Fahrnißverſicherungsgesellſchaft betreffend.

Nr. 6054. Der Generalagent der Aachen-Münchener-Fahrniß-Verſicherungsgesellſchaft hat dahier die Anzeige gemacht, daß im Auftrage der Direction der oben gedachten Geſellſchaft die

Agenturbefugnisse in den nachgenannten Bezirken bis auf weiteres eingestellt, beziehungsweise die deßfalls den Agenten ertheilte Vollmacht von ihnen zurückgezogen worden seye, nämlich:

Im Amte Borberg	Agent J. M. Würth in Schweigern.
Buchen	" J. F. Kiefer in Buchen.
Walldürn	" W. Neuer in Eberbach.
Aldersheim	" Seb. Ulfamer in Distelhausen.
Eberbach	" Jos. Scola in Ladenburg.
Gerlachsheim	" J. Alt in Mosbach.
Ladenburg	" Joseph Keiff in Oberhausen.
Mosbach	" Friedr. Hoffmann in Sinsheim.
Reckargemünd	" Am. Schmitt in Tauberbischofsheim.
Philippsburg	" J. H. Fild in Weinheim.
Sinsheim	" W. Adelman in Wertheim.
Tauberbischofsheim	
Weinheim	
Wertheim	

Dieses wird unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei eintretender Wiederbesetzung der genannten Bezirke die Bestätigung der betreffenden Agenten bekannt gemacht werden wird.

Mannheim, den 11. März 1850.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. v. D.  
v. Chrismar.

vd. Schwab.

**Bekanntmachung.**

Die Besetzung des katholischen mit der Bezirkschulvisitatur verbundenen Decanats Heidelberg betreffend.

Nr. 6045. Durch Verfügung des großh. kath. Oberkirchenrathes vom 22. v. M., Nr. 5211, ist die provisorische Verwaltung des mit der Bezirkschulvisitatur verbundenen katholischen Decanats Heidelberg dem geistlichen Rath Beihöfer daselbst übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 11. März 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. v. D.  
v. Chrismar.

vd. Schwab.

**Bekanntmachung.**

Die Quartierberechtigung der königl. preuß. Offiziere und der im Offiziersrange stehenden Beamten betreffend.

Nr. 6158. Nach Erlass großh. Ministeriums des Inneren ist die bereits bekannt gemachte Uebersicht über die Quartierberechtigungen der Offiziere und der im Offiziersrange stehenden Beamten noch für folgende Kriegsbeamte zu ergänzen:

- 1) einem Corps-Auditeur und Militär-Oberprediger:
  - 2 Wohnstuben;
  - 1 Gesindestube;
  - 1 Heerd zum Kochen;
  - 1 Gelass zur Aufbewahrung des Brennmaterials für einen Winter-Monat;
  - 1 Geschäftszimmer.
- 2) einem Divisions-Auditeur dieselben Wohnungs-Räume und Gelasse, mit Ausschluß des Geschäftszimmers.
- 3) einem Divisionsprediger:
  - 1 Wohnstube;
  - 1 Schlafgemach für den Burschen;

1 Geläß zur Aufbewahrung des Brennmaterials für einen Wintermonat;  
1 Geschäftszimmer.

Die großh. Aemter, in welchen sich Garnisonen befinden, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.  
Mannheim, den 12. März 1850.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

J. U. d. D.

v. Chrismar.

vd. Schwind.

#### Bekanntmachung.

Todesschein im Auslande verstorbener Badener betreffend.

Nr. 6166. Nach einem dem großh. Ministerium des Innern zugekommenen Todesschein ist am 2. Juni 1849 ein gewisser Georg Hainzler, Bäckerjunge, angeblich von Hellenstein im Großherzogthum Baden, zu Paris verstorben.

Da der Geburtsort dieses Menschen offenbar unrichtig angegeben ist, so wird dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von den Familien-Angehörigen des Verstorbenen der Todesschein durch das betreffende Bezirksamt bei großh. Ministerium des Innern erhoben werden kann.

Mannheim, den 12. März 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

In Abw. des Dir.

v. Chrismar.

vd. Schwind.

#### Dienst-Nachrichten.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst Nollingen, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Mayer zu Heudorf übertragen worden.

#### Vacante Schulstellen.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Illmensee, Amts Pfullendorf, ist durch die Versetzung des Hauptlehrers Schreiber mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schülkinder auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich bei der katholischen Bezirksschulvisitation Pfullendorf zu Zell, am Andelsbach, innerhalb 6 Wochen vorschristsmäßig zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Valentini Bez ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Müdenloch, Amts Neckargemünd, mit dem Normalgehalt der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schülkinder auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirks-

schulvisitationen bei der katholischen Bezirksschulvisitation Neckargemünd zu Mauer, innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[22]1 Nr. 4165. Eberbach. [Aufforderung.] Die Soldaten Georg Leuz von Eberbach, Georg Heinrich Neuer von da und Adam Sigmund von Strümpfelbrunn vom frühern Leib-Infanterie-Regiment, Franz Karl Lang von Strümpfelbrunn und Jakob Wedderich von Zwingenberg vom frühern Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1, Franz Jos. Scholl von Balsbach, Joh. Adam Engert von Gerach und Corporal Daniel Schild von Eberbach, vom frühern Infanterie-Regiment Nr. 2, und die Kanoriere Karl Ludwig Nimig und Georg Martin Kaype von Eberbach, haben sich wegen Theilnahme an dem Militär-Aufstand aus dem Lande entfernt, und werden nunmehr aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser zurückzukehren, als sie sonst nach dem Gesetz vom 5. October 1820 bestraft würden.

Eberbach, den 9. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Kraft.

vd. Bohn.

[22]1 Nr. 6035. Wiesloch. [Diebstahl und Fahndung.] J. U. S. wegen Diebstahls

zum Nachtheile des Friedrich Bollerer von Wiesloch. In der Nacht vom 23. auf 24. d. M. wurden dem Friedrich Bollerer aus dessen Färberei ungefähr 34 Ellen Leinwand, welche aus verschiedenen Stücken bestanden, wovon ein Theil noch ganz grau, der andere halb grau und der übrige weiß war, und wovon an jedem Stücke ein s. g. Färberzeichen aus gelbem Bleche mit F. B. u. einer Nummer sich befand, ferner 18—20 Ellen Leinwand, wovon ein Stück halb weiß, 6—8 Ellen lang, bereits weiß gedruckt war und wovon das Modell aus Blümchen, die etwa einen halben Zoll von einander abstehen und durch 3 größere und einen kleinern Lupsen gebildet waren, befand, während die übrigen 10—12 Ellen aus verschiedenen Stücken, verschiedener Farbe und Länge bestanden, endlich ein Sack, welcher nicht hoch aber sehr weit war, entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekanntten Thäter.

Wiesloch, den 26. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Haury.

Arnold.

[22]1 Nr. 8527. Mannheim. [Erkenntniß.] Da Karl Wilhelm Duttenhöfer aus Mannheim, Scharfschützen-Corporal bei dem ehemaligen 3. Infanterie-Regiment, sich auf die diesseitige Vorladung vom 20. März v. J., Nr. 9873, nicht gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von zwölfhundert Gulden verurteilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung für den Fall seiner Betretung.

Mannheim, den 8. März 1850.

Großh. Stadtmamt.

Stephani.

[17]3 Nr. 15,907. Philippsburg. [Erkenntniß.] J. S. Franz Jakob Herberger's Ehefrau, Regina, geborne Bauer von Rheinsheim gegen ihren Ehemann Franz Jakob Herberger von da — Vermögensabsonderung betreffend. Advokat Engelhard in Bruchsal hat Namens der Klägerin folgende Klage erhoben:

Die Klägerin brachte in die Ehe ein Vermögen von 1652 fl. Der Beklagte kaufte während der Ehe das Kronenwirthshaus in Rheinsheim, zu dessen Ankauf er 1273 fl. 45 kr. von dem Vermögen der Klägerin verwendete, welches Haus ihm jedoch in Folge bedeutenden

der Accisbetrugungen für Straf- und Prozeßkosten im Zwangswege versteigert wurde. Die ganze jetzt noch vorhandene Vermögensmasse beträgt nach Abzug der Schulden

1200 fl.

Das von der Klägerin rückzufordernde Vermögen aber besteht in 1273 fl. 45 kr. und laut Theilzettel vom November d. J. in

50 fl.

Summa: 1323 fl. 45 kr.

Da hiernach das Einbringen der Klägerin in Gefahr ist, zumal auch der Beklagte, welcher an dem letzten Aufstande Theil genommen, sich nach Amerika geflüchtet, so wird gebeten, nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen, „es sey das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten für abgefordert zu erklären, und der Letztere in die Kosten zu versallen.“

Beschluß:

1. Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage wird auf Samstag, 23. März 1850, früh 10 Uhr, festgesetzt, und hierzu der Beklagte, bei Vermeidung des Zugeständnisses und des Ausschlusses, mit jeder Einrede vorgeladen.

2. Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

vd. Stoll.

[22]1 Nr. 6847. Säckingen. [Aufforderung.] Nachstehende Soldaten, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen diesseits oder bei ihren früheren Commandos zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie als Deserteure erklärt und in die auf die Desertion gesetzten Strafen verurteilt würden.

Kanoniere bei der vormaligen Artillerie-Brigade:

Friedrich Scheubinger von Säckingen.

Joseph Rünze von Altenschwand.

Albert Ebert von Herischried.

Soldaten beim vormaligen II. Infanterie-Regiment:

Joseph Albieß von Säckingen.

Martin Wehrle von Schweikthof.

Jakob Metzger von Oberhof.

Karl Weiß von Säckingen.

Karl Ludwig Meier von Herischried.

Beim vormaligen III. Infanterie-Regiment.

Leopold Egg von Säckingen, Tambour.  
 Ferdinand Eckert von Hauer, Soldat.  
 Friedrich Eckert von Herischried, do.  
 Marzell Zehle von Hauer, do.  
 Jakob Wasmer von Willadingen, do.  
 Gottfried Wasmer von Hogschür, do.  
 Karl Ritter von Karfau, do.  
 Franz Baumgartner von Döflingen, do.  
 Anton Ebner von Diegeringen, do.  
 Beim frühern Leib-Infanterie-Regiment.  
 Johann Ritter von Wehr, Soldat.  
 Johann Sutter von Rickenbach, do.  
 Fridolin Schmidt von Hornberg, do.  
 Fridolin Schmidt von Bergalingen, Ge-  
 freiter.

Beim ehemaligen IV. Infanterie-Regiment.

Klemens Gerzbach von Hutten, Soldat.  
 Andreas Gerzbach von da, do.  
 Friedrich Landbeck von Säckingen, Dra-  
 goner beim vormaligen Dragoner-Regiment  
 Großherzog.

Joseph Metzger von Oberhof, Dragoner  
 beim frühern I. Dragoner-Regiment.  
 Säckingen, den 4. März 1850.

Großh. Bezirksamt.  
 Leiblein.

[22]l Nr 3645. Gengenbach. [Aufforde-  
 rung.] Die unten benannten Soldaten, welche  
 sich unerlaubter Weise entfernten, und deren  
 Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit  
 aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder  
 bei dem hiesigen Amte oder bei dem Bureau  
 ihres frühern Regiments zu stellen und sich  
 wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu ver-  
 antworten, widrigenfalls sie der Desertion für  
 schuldig erkannt und in die gesetzlichen Stra-  
 fen verfällt werden würden.

Beim frühern III. Infanterie-Regiment:

1. Christian Härdt von Gengenbach, Soldat.  
 2. Bernhard C. Grössinger von Biberach,  
 Soldat.

3. Peter Spitzmüller von Nordrach, Soldat.  
 Beim IV. Infanterie-Regiment:

4. Franz Armbruster von Gengenbach, Ge-  
 freiter.  
 5. Rep. Knäble von Entersbach, Corporal.  
 6. Albin Fischer von Gengenbach, Gefreiter.  
 7. Augustin Schmied von Zell, Soldat.

Beim I. Dragoner-Regiment:

8. Lorenz Göppert von Birmersbach, Dra-  
 goner.  
 9. Blasius Schneider von Nordrach, Dra-  
 goner.

Beim Dragoner-Regiment Großherzog.

10. Joseph Bette von Reichenbach, Dragoner.

11. Jakob Dürnhölder von Biberach, do.

Beim der Artillerie-Brigade:

12. Math. Finkenzeller von Berghaupten,  
 Kanonier.

13. Jaf. Ant. Usländer von Gengenbach,  
 Kanonier.

Beim Leib-Infanterie-Regiment:

14. Valentin Wagner von Unterharmersbach,  
 Soldat.

15. Georg Schüssle von Zell, Soldat.

Beim Linien-Infanterie-Regiment Großherzog  
 Nr. I.:

16. Ambros Spitzmüller von Nordrach,  
 Soldat.

17. Leopold Serenbez von Zell, Soldat.

18. Paul Schappacher von Berghaupten,  
 Soldat.

Gengenbach, den 4. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

[22]l Nr. 9677. Mosbach. [Aufforde-  
 rung.] Die Soldaten beim vormaligen 2. In-  
 fanterie-Regiment: Valentin Gerisch von  
 Mosbach, Franz Ritter von Aglasterhausen,  
 Joh. Martin Kühnle von Hasmersheim,  
 Christian Keuner von Neckarsagenbach, Frz.  
 Ambros Köser von Stein, Georg Christoph  
 Kühnle von Hasmersheim, Franz Sebastian  
 Flicker von Rieneck, Joseph Ludwig Wal-  
 denberger von da, und Joh. Friedrich  
 Rottermann von Hasmersheim haben sich  
 heimlich entfernt, und ist deren gegenwärtiger  
 Aufenthaltsort unbekannt. Dieselben werden  
 aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so  
 gewisser zu stellen und gehörig zu verantwor-  
 ten, als sonst nach Maßgabe des Gesetzes  
 vom 5. October 1820 gegen sie verfügt wer-  
 den wird.

Mosbach, den 5. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

B. B. d. D. A.

Rober.

vd. Eisenhut.

[22]l Nr. 9987. Mosbach. [Aufforde-  
 rung.] Die Soldaten bei der Artillerie: Adam  
 Stadler von Aßbach, Matheus Grimm  
 von Aglasterhausen, Franz Zips von Hard-  
 hof, Joh. Gg. Illig von Hasmersheim, Ja-  
 kob Sittler von Hochhausen, Joseph Kauf-  
 mann von Binau, Carl Silberzahn von  
 Lohrbach, Carl Wanger von Breitenbronn,  
 und Joseph Schleier von Billigheim, ha-

\*

ben sich heimlich entfernt, und ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfügt werden wird.

Mosbach, den 5. März 1850.  
Großh. Bezirksamt.  
B. B. d. D. U.  
Rober.

vd. Eisenhut.

[22]1 Nr. 4180. Adelsheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute in Hemsbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Landwirth Moriz Rudolph als Bürgermeister gewählt, sogleich bestätigt und nach vorheriger Verpflichtung in seinen Dienst eingewiesen, was wir bestehender Verordnung gemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Adelsheim, den 5. März 1850.  
Großh. Bezirksamt.  
Leers.

vd. Werner, a. j.

[22]1 Nr. 4585. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die nachverzeichneten Soldaten des großh. Armeecorps, welche noch flüchtig sind, als:

I. vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment:

1. Johann Ludwig Krieg von hier.
- II. Vom vormaligen 2. Infanterie-Regiment:

2. Heinrich Wolf von hier,
3. Abraham Schuhmacher von Galberg,
4. Johann Maier von Mauer,
5. Johann Philipp Lang von hier.

III. Vom vormaligen 3. Infanterie-Regiment:

6. Andreas Röscher, und
7. Christian Winnewesser von Bamenthal.

IV. Vom vormaligen 4. Infanterie-Regiment:

8. Georg Adam Duftrin von Unterschwarzach.

V. Vom vormaligen 1. Dragoner-Regiment:

9. Franz Philipp von Speckbach.

VI. Von der vormaligen Artillerie-Brigade:

10. Johann Christoph Lohmann von Unterschwarzach, und

11. Joseph Zimmermann von hier, werden aufgefordert, sich

**b i n n e n v i e r W o c h e n**

entweder bei dem Depot-Commando ihres früheren Regiments, beziehungsweise Brigade, oder dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Deserteure behandelt und bestraft werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf die genannten Soldaten zu fahnden, und sie im Betretungsfall an das betreffende Depot-Commando oder hierher abzuliefern.

Neckargemünd, den 10. März 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Spangenberg.

vd. Lepp.

[22]1 Nr. 11,072. Mosbach. [Aufforderung.] Die Soldaten des vormaligen 4. Infanterie-Regiments:

Carl Proß von Billigheim,  
Martin Proß von da,  
Martin Bergold von Oberscheffenz und  
Anton Göß von Kagenthal,

haben sich heimlich entfernt, und ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und gehörig zu verantworten, als man sonst nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 das weiter Geeignete gegen sie verfügen wird.

Mosbach, den 7. März 1850.

Großh. Bezirksamt.  
B. B. d. D. U.

Rober.

vd. Eisenhut.

[22]1 Nr. 4697. Wiesloch. [Diebstahl.] J. U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheil des Franz Bender von Malschenberg. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Franz Bender von Malschenberg aus dessen Keller 9 ungefähr 8pfündige Laib Brod und ein Schmalzhafen von grauem Steingut an dem sich 2 blaue Blumen und 2 Handhaben befanden, mit circa 8 Pfd. ausgelassenem Schweineschmalz gefüllt, entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekanntem Thäter.

Wiesloch, den 16. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.  
Haurp.

Arndt.

[22]1 No 86 a. [Vermögensabsonderung.] In Sachen der Amalia Rindeschwender, Ehefrau des Obergerichts-Advokaten Johanns zu Rossbach, Klägerin, gegen ihren Mann Damian Junghans, gewesenen D. S. Advokaten allda, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin folgende Klage erhoben:

Sie habe sich mit ihrem Ehemann am 3. August 1831 ohne Abschließung eines Ehevertrags verheirathet und ein Vermögen von 91,250 fl., theils an Liegenschaften theils an Fahrnissen in die Ehe eingebracht.

Ihr Mann sey bei der jüngsten Empörung in Baden theilhaftig und des Hochverraths beschuldigt und habe sich deshalb in das Ausland geflüchtet.

Da er von der badischen Staatscasse wegen des derselben hierdurch erstandenen Schadens im Betrage von wenigstens 3,000,000 fl. gerichtlich belangt sey, so stehe ihr Einbringen in Gefahr, weshalb sie mit Bezug auf L. N. S. Nr. 1443, die Bitte stelle, zu erkennen:

Es sey die zwischen beiden Theilen bestandene gesetzliche Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären und der Beklagte schuldig, das Vermögen seiner Frau von dem seinigen absondern zu lassen und ihr solches zu eigener Verwaltung zu überlassen, auch habe derselbe die Kosten des Streites zu tragen.

Beschluß:

Nr. 8,338. Wird Tagfahrt zur Verhandlung auf Dienstag, den 9. April, früh 8 Uhr, angeordnet, wozu beide Partheien vorgeladen werden, der auf flüchtigem Fuße sich befindliche Beklagte mit dem Androhen, daß bei seinem Nichterscheinen das Thatsächliche der Klage für zugestanden angenommen, und er mit jeder Schutzrede ausgeschlossen würde.

Dies wird dem auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Rossbach, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Robert.

vd. v. Berg, a. j.

[21]2 Nr. 2804. Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Verlassenschaft des Buchdruckereigehülfen Georg Schmidt aus Gernach, im Königreich Bayern, betreffend. Die gr. bad. Generalstaatscasse hat den Antrag hier gestellt, daß sie in das 5721 fl. betragende Vermögen, als herrenloses Gut eingewiesen werde, welche der hier verstorbenen Buchdruckereigehülfe Gg. Schmidt von Gernach, königlich bayer'schen

Landgerichts Volkach, auch „Johann Jakob Welz“ genannt, hier hinterlassen hat.

Zu Erhebung von Einsprachen gegen diesen Antrag wird hiermit eine Frist von 3 Monaten anberaumt, nach deren fruchtlosem Umlauf die gr. Generalstaatscasse in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich wird einzuweisen werden.

Karlsruhe, 28. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[21]2 Nr. 6136. Blumenfeld. [Verschollenheitsklärung.] Joseph Fluk und Ziriak Fluk von Rommingen haben sich in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 8. Febr. v. J. binnen der bestimmten Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet, beide werden hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Blumenfeld, den 2. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Weiß.

[21]2 Nr. 4514. Walldürn. [Erkenntniß.] Da sich der Corporal beim vormaligen 2. Infanterie-Regiment, Johann Peter Breitingen von Hornbach auf die diesseitige Aufforderung vom 20. Januar l. J. nicht stellt hat, so wird er der Desertion für schuldig, deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, seine persönliche Beirufung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, den 5. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Reiß.

[21]2 Nr. 3213. Ladenburg. [Vermögensbeschlagnahme.] J. U. S. gegen Zimmermaler Franz Joseph Hoffmann von Heidelberg, wegen Theilnahme am Hochverrath.

Beschluß.

Wird der auf das Vermögen des Angeeschuldigten belegte Beschlag auch zu Gunsten des beschädigten Avarars angelegt erklärt.

Ladenburg den 5. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

[21]2 Nr. 3553. Neckarbischofsheim. [Erkenntniß.] J. U. S. gegen Karl Stein von Siegelbach wegen Hochverrath.

Da sich der landesflüchtige Karl Stein von Siegelbach auf die an ihn ergangene öffent-

liche Aufforderung bis jetzt noch nicht gestellt hat, so wird derselbe nach §. 9 lit. b 5 des VI. Constitutions-Edictes vom 4. Juni 1818 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822 l. 1 b, Regierungsblatt Nr. III, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und derselbe auf diesem Wege hiervon in Kenntniß gesetzt.

Neckarbischofsheim, den 1. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[21]2 Nr. 6109. Sinsheim. [Erkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Heinrich Lipp von Sinsheim sich auf die Aufforderung vom 7. März 1849 nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und auf den Grund des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 zu einer Geldstrafe von 800 fl. und Tragung der Kosten verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle und wird derselbe auf diesem Wege hiervon in Kenntniß gesetzt.

Sinsheim, den 2. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[21]2 Nr. 3521. Gerlachsheim. [Conscriptionspflichtiger.] Am 5. Februar 1829 wurde von der ledigen Francisca Michelsbach von Königshofen zu Heidelberg ein Sohn geboren, welcher den Namen Ludwig erhielt. Da bisher nicht ermittelt werden konnte, ob derselbe noch am Leben ist, wo er sich aufhält und ob er etwa andernwärts eine Heimath erworben hat, so wird für den letztern Fall die betreffende Heimathsbehörde ersucht, ihn zu der gegenwärtigen Conscription beizuziehen und davon Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Gerlachsheim, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Haslach:

[20]3 zwischen der Standesherrschaft Fürstberg und der Gemeinde Haslach, wegen des Heu- und Dmetzehntens;

2) im Bezirksamt Meersburg:

[102]3 zwischen der Pfarrei Sennfelden und der Gemeinde Meersburg;

3) im Bezirksamt Krautheim:

[22]1 zwischen der Schule zu Oberwittstadt und der Gemeinde daselbst, wegen des Schulzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[21]2 Nr. 3549. Gerlachsheim. [Schuldenliquidation.] Dem Bürger und Schneidermeister Elias Hahn von Mieselhausen ist für sich und seine zwei minderjährigen Söhne, Martin und Valentin Hahn, die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt worden. Die etwaigen Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre Forderungen am

Dienstag, den 2. April d. J.,

Vormittags,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Gerlachsheim, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[21]2 Nr. 3652. Wertheim. [Gantkenntniß.] Ueber das Vermögen des Kürschners Christian Firnhaber von Wertheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. April, früh 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfundrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vork- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfle,

ger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beiretend angesehen werden.

Wertheim, den 28. Febr. 1850.

Groß. Stadt- und Landamt.

Dr. Puchelt.

### Kauf-Anträge.

[18]2 Mannheim. [Gartenversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird der zur Gantmasse des verlebten pensionirten Kreisraths Franz von Richerour gehörige doppelte Neckargarten Nr. 493 (Lit. B 1 Nr. 1)

Donnerstag, den 4. April 1850,

Nachmittags 5 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 23. Febr. 1850.

Groß. Bürgermeisteramt.

E. Restler. F. Meyer.

[16]2 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Gantmasse der verlebten Rathsdieners Karl Gadbum Eheleute gehörige Haus im Quadrate Lit. T 4 No. 12 dahier, sowie der der Garten Nr. 681 und 683 jenseits Neckars im Pflügersgrund ad 106 Rth. 33 Fuß bad. Maas Mittwoch, den 3. April 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Groß. Bürgermeisteramt.

E. Restler.

F. Meyer.

[19]3 Dbrigheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem ledigen Karl Murquard dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Dec. v. J. Nr. 5824, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 4. April l. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht werde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zwei Scheuern mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise, Waschkhaus, affecurirt sub Nr. 31.

zu 4750 fl. und Hofraithe im untern Ort, neben Euch. Ernst und Friedrich Blum an der Würzburger Straße, nebst 1 $\frac{1}{2}$  Bril. Pflanzgarten hinter dem Haus, stoßt auf den Bach, neben Euch. Ernst und Fried. Blum. Anfügen will man, daß in der vorderen Scheuer, Räume zu einem Gewächshaus sich befinden.

Dbrigheim, den 28. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Horn.

vd. Bering.

[20]2 Gauangelloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden den Mich. Schallenbergerschen Eheleuten dahier nachverzeichnete Liegenschaften Mittwoch, den 10. April l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein einstöckiges halbes Wohnhaus, halbe Scheuer, Stallung und Hofraithe mitten im Dorfe, neben Katharina Sulzer und Allment.

2. 83 Rth. 37 Fuß Baumgarten bei dem Hause, neben Allment und Andreas Lutz.

3. 1 Bril. 17 Rth. 92 Fuß Acker im Grindel, neben Jakob Salzgeber und Michael Schneider.

4. 1 Bril. 16 Rth. 32 Fuß Acker in der Riegelsbach, neben Johs. Schöb und Jakob Himmelmann, Schmieb.

5. 23 Rth. 58 Fuß Wiesen in der Dörrwiese, neben Jakob Salzgeber und Georg Schmitt.

6. 52 Rth. 41 Fuß Acker in den Bildäcker, neben dem Weg und Valentin Duffel.

7. 89 Rth. 10 Fuß Acker im Gaiberger Weg, neben Jakob Salzgeber und Michael Kühner.

8. 68 Rth. 13 Fuß Acker in der Riegelsbach, neben Andreas Dornes und Michael Kühner.

9. 83 Rth. 86 Fuß Acker in der Weidenflinge, neben Michael Kühner und Abraham Berg.

10. 26 Rth. 21 Fuß Wiesen im Letterlein, neben Jakob Merkel und Jakob Salzgeber.

11. 3 Rth. Krautgarten neben Allment und Michael Kühner.

Gauangelloch, den 2 März 1850.

Duffel, Bürgermeister.

vd. Dehs, Rthschr.

[20]2 No. 126. Brühl. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Bei der abgehaltenen

Zwangöversteigerung der Liegenschaften des Valentin Maurer und Kinder dahier, am 20. v. M., ist kein Gebot gefallen. Die zweite Versteigerung hat man auf

Mittwoch, den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei diese Liegenschaften, wie solche in Nr. 12 und 13 d. Bl. beschrieben sind, um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen werden, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Brühl, den 2. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.  
Lindner.

Weißel.

[20]2 Elsenz. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Mathäus Wolf gehörigen Liegenschaften werden

Freitag den 22. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Hecker.

- 1) 91 $\frac{7}{10}$  Ruth. im Grünberg, neben Johann Bockhorn und Heinrich Senf, Tax 100 fl.
- 2) 98 $\frac{1}{10}$  Ruth. im Höffinger, neben Lorenz Limberger und Georg Kraut, Tax 70 fl.
- 3) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$  Ruth. in der halben Hub, neben Georg Kistler und Gg. Hofenberger, Tax 100 fl.
- 4) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$  Ruth. in der Eppinger-Straße, neben den Anstößern und Michael Senf, Tax 120 fl.
- 5) 98 Ruth. im Viertel, neben Joseph Sauter und Georg Stamm, Tax 60 fl.
- 6) 1 Brtl. 31 Ruth. im Grünberg, neben Georg Volz und Johann Kistler Wittwe, Tax 90 fl.
- 7) 1 Brtl. 4 $\frac{1}{2}$  Ruth. Steinacker, neben Georg Kraut und Johann Benz, Tax 80 fl.
- 8) 80 $\frac{1}{2}$  Ruth. in der Rothenbach, neben Johann Hofenberger und Georg Ness, Tax 70 fl.
- 9) 76 Ruth. im Rosenberg, neben Johann Hofenberger und Lorenz Limberger, Tax 70 fl.
- 10) 60 $\frac{1}{2}$  Ruth. auf dem Weissenberg, neben Johann Müller und Gottfried Weber, Tax 40 fl.
- 11) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$  Ruth. hinter dem See, neben Georg Renz und Karl Anton Wittenhäuser, Tax 100 fl.

12) 97 Ruth. bei den Birken, neben Joseph Sauter und Johann Nestor, Tax 40 fl.

13) 1 Brtl. 10 Ruth. im Rosenberg, neben Michael Sauter und Ludwig Holzwarth, Tax 70 fl.

14) 1 Brtl. 2 $\frac{1}{2}$  Ruth. in den Rappenacker, neben Johann Wolf und Jakob Fiß, Tax 140 fl.

15) 60 Ruth. am Grünberg, neben Rudolph Wittenhäuser, Tax 70 fl.

Wiesen.

16) 32 $\frac{7}{10}$  Ruth. unter dem Dorfe, neben Jakob Benz und Jakob Schön, Tax 50 fl.

17) 57 $\frac{3}{5}$  Ruth. in der Hainbach, neben Johann Fenz und Waag, Tax 80 fl.

18) 38 Ruth. in der Fort, neben Jakob Limberger und Margarethe Steinacker, Tax 30 fl.

19) 38 Ruth. im Thal, über dem Weg, neben Wilhelm Müller und Weg, Tax 40 fl.

Weinberg.

20) 87 $\frac{7}{10}$  Ruth. im Hahnen, neben Lorenz Limberger und Jakob Holzwarth, Tax 60 fl.

Garten.

21) 6 $\frac{1}{2}$  Ruth. in der Hackgasse, neben Jakob Dezenter und Georg Müller, Tax 10 fl. Summa 1490 fl.

Elsenz, den 27. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.  
Huber.

Nies.

[21]2 Walldorf. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs werden den Georg Hurst's Eheleuten dahier bis Mittwoch den 20. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause folgende Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

1) Nr. 87. ca. 25 Ruth. Hofraithe und Gartenplatz unten im Flecken gelegen, neben Arnold Lindenfels und Joseph Janson, vornen die Gemeindegasse, hinten der Fleckengraben, mit einem einstöckigen Wohnhaus mit Balkenfeller nebst einem Hafnerbrennofen mit Schöpfen, mit lebenslänglichen Wohnsitzrecht der Stepan Hurst's Wittwe belastet, Tax 1100 fl.

2) Nr. 939. 26 Ruth. Acker bei der Walzruth, neben Johannes Maier und Christoph Riemensperger, Tax 80 fl.

3) Nr. 5416. 2 Brtl. 22 $\frac{1}{2}$  Ruth. Acker zu Malschweiden, neben Johannes Kroll und Jakob Gieser, Tax 140 fl.

4) Nr. 5806. 27 Ruth. Acker auf die Gärten, nebe Martin Schaffners Erben und dem Pfarrgut, Tax 70 fl.

5) Nr. 907. 39 Ruth. Acker hinter dem Fleckengraben, neben Georg Scheffner und Dorothea Herti, Lar 200 fl.

6) Nr. 396. 1 Brtl. 3 Ruth. links der Straße, neben August Kopp und Dorothea Siefer. Lar 210 fl.

Walldorf, den 20. Febr. 1850.

Bürgermeisteramt.

Sleich.

Frei.

[21]2 Eberbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Montag, den 29. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Gemeindehause zu Stümpfelbrunn folgende dem Konrad Emig in Stümpfelbrunn eigenthümlich zugehörige Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Schopfen unter einem Dache, 5 Schweinplätze an der Straße nach Schollbrunn, eins. und vorn Mathes Emig, andf. selbst, oben der Weg, einschließlich 15 Ruth. Hausplatz und Hofraith.

2. 12 Ruth. Garten oberm Haus, eins. Peter Emig, andf. Konrad Lenz.

3. 18 Ruth. Garten unter der Scheuer, eins. Peter Emig, andf. Konrad Lenz.

4. 10 Ruth. Garten am Weisbacher Weg, eins. Baltin Weiß, andf. Joseph Frei.

5. 3 Brtl. 10 Ruth. Acker am Schollbrunner Weg links, eins. Konrad Lenz, andf. Kilian Hageborn.

6. 1 Brtl. 24 Ruth. Acker allda, eins. Anstößer, andf. Peter Emig.

7. 2 Brtl. 7 Ruth. Acker unterm Mäzenfeldweg, eins. Mathes Emig Schuster, andf. selbst.

8. 2 Brtl. 8 Ruth. Acker allda, eins. Peter Emig, andf. Konrad Lenz.

9. 2 Brtl. 6 Ruth. Acker allda, eins. Accisor Weber, andf. Konrad Lenz.

10. 1 Brtl. 20 Ruth. Acker allda, eins. selbst, andf. Konrad Lenz.

11. 2 Brtl. 20 Ruth. Acker allda, eins. Mäzenfeldweg, andf. Konrad Lenz.

12. 2 Brtl. 28 Ruth. Acker allda, eins. Accisor Weber, andf. Konrad Lenz.

13. 3 Brtl. 16 Ruth. Acker allda, eins. Mäzenfeldweg, andf. Konrad Lenz.

14. 2 Brtl. 6 Ruth. Acker allda, eins. Mathes Emig, andf. Mäzenfeldweg.

15. 2 Brtl. 3 Ruth. Acker allda, eins. Accisor Weber, andf. Konrad Lenz.

16. 1 Brtl. 4 Ruth. Acker am Ragenbacher Weg, Steingasse, ein- und andf. Peter Emig.

17. 27 Ruth. Acker allda, eins. Ragenbacher Weg, andf. Konrad Lenz.

18. 1 Morgen 26 Ruth. Acker Schnepfrein, eins. Konrad Lenz, andf. Heumatte.

19. 11 Ruth. Acker Scheid, eins. Mathes Emig, andf. Konrad Lenz.

20. 31 Ruth. Wiese, Dorfswiese, eins. Accisor Weber, andf. selbst.

21. 31 Ruth. Wiese allda, eins. die Gasse, anderseits Bernhard Frei.

22. 30 Ruth. Wiese allda, eins. Förster Schmitt, andf. Bernhard Frei.

23. 1 Brtl. 1 Ruth. Grundwiese, Schleiswies, eins. Höllbach, andf. Wehrgraben.

24. 33 Ruth. Wiese allda, eins. Peter Ibrig, andf. Franz Kraus.

25. 1 Brtl. 36 Ruth. Wiese allda, eins. Jakob Krieger, andf. Georg Schäfer.

26. 2 Brtl. 25 Ruth. Wiese am Weisbacher Weg, eins. Konrad Lenz, andf. Franz Joseph Bübler.

27. 1 Brtl. 5 Ruth. Wiese allda, eins. Konrad Lenz, andf. Moser und Haas ledig.

28. 1 Morgen 3 Brtl. 10 Ruth. Wald Kohlwald, eins. Konrad Weber, andf. Nikolaus Beisel.

29. 4 Morgen 2 Brtl. Wald am Schollbrunner Weg, eins. Schollbrunner Weg, andf. Adam Pfeifer.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Eberbach, den 6. März 1850.

Groß. Amtsrevisorat.

Knaus.

J. Schlechter, Notar.

[20]3 Käferthal. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Mittwoch den 20. März d. J., Vormittags 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das Erbbesandsgut der Christian Annamaier'schen Eheleute von hier, bestehend in 6 Morg. 1 Brtl. 15½ Ruth. nürnberg. Maas, im Wege der Gerichtsvollstreckung öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

Käferthal, den 20. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Herrmann.

Sautter.

[20]3 Schönau, Oberamts Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute im Zwangswege abgehaltenen Versteigerung der dem Lommwirth Nikolaus Kuhn hier zugehörigen in Nr. 12, 13 und 14 des Anzeigeblasses beschriebenen Liegenschaften kein genügendes Resultat erzielt werden konnte, so hat

man zur Vornahme einer nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 20. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

mit dem Beifügen festgesetzt, daß hierbei der endgültige Zuschlag erfolgen wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Schönau, den 28. Febr. 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Scheid.

vd. Rieg.

[22]1 Spechbach, Amtes Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, als am 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Bürger Peter Schmitt und seine Kinder, worunter ein minderjähriges sich befindet, mit Zustimmung dessen Unterpfleger Caspar Stoll von Kloster-Lobensfeld, ihre sämmtliche auf hiesiger Gemarkung rein eigenthümlich besitzende Grundstücke in 7 Btl. 20 Rth. alt nürnbergischer Maßes und 13 einzelnen Stücken bestehend, der Erbvertheilung wegen in öffentliche Versteigerung bringen, wobei sich die allenfallsige Steig-  
liebhaber einfinden sollen.

Spechbach, den 5. März 1850.

Der Bürgermeister.

Giseler.

vd. Bauer, Rthschr.

[22]1 Wiesloch. [Hausversteigerung.] Dienstag, den 26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause der dem großh. Hüttenverwalter Gysler in St. Blasien und dem minderjährigen August Gysler von Karlsruhe aus der Verlassenschaftsmasse der Pfarrer Selzer Wwe. von hier erblich verfallene halbe Behausung einer dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Der Ausrufspreis beträgt 500 fl. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Wiesloch, den 8. März 1850.

Großh. Amtskrevisorat.

Dörflinger.

J. Hesselbacher.

[22]1 Nr. 133. Horrenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Bir-

kenmeier, Bürger und Maurermeister von Balzfeld, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. October 1849, Nr. 23,727, seine sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 4. April l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Horrenberg, den 4. März 1850.

Waldbmann, Bürgermeister.

vd. Waldmann.

[20]3 Mönchzell. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger werden in Folge erkannter richterlicher Verfügungen großh. bad. Bezirksamtes Neckargemünd gegen Johannes Dörzbach

Mittwoch, den 20. März 1850,

Morgens 8 Uhr anfangend,

auf hiesigem Rathszimmer dessen Liegenschaften, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stallungen, Keller und Branntweimbrennerei-Einrichtung sehr geräumig mit geschlossenem Hof im Anschlag zu 2000 fl. und in 47 Morgen 67 Rth. 69 Fuß Acker, Wiesen und Garten in 127 Nummern im summarischen Anschlag von 12,003 fl. im Zwangswege öffentlich versteigt, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Mönchzell, den 2. März 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Filtinger.

vd. Glöck, Rthschr.

### Privat-Anzeigen.

[22]1 Mannheim. [Capital-Anlage.] Sechshundert Gulden sind für die Cassa pia gegen guten doppelten Werth auf gerichtliche Sicherheit auszuleihen Lit. N 2 No. 4.

[22] Oberhausen. [Geld auszuleihen.] Bei der Heiligenpflege zu Oberhausen liegen 100 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen bereit.